

Dieses Projekt wird gefördert aus Mitteln der DKLB-Stiftung.

**Verantwortlich:**

**Dr. Dietmar Molthagen  
Friedrich-Ebert-Stiftung**

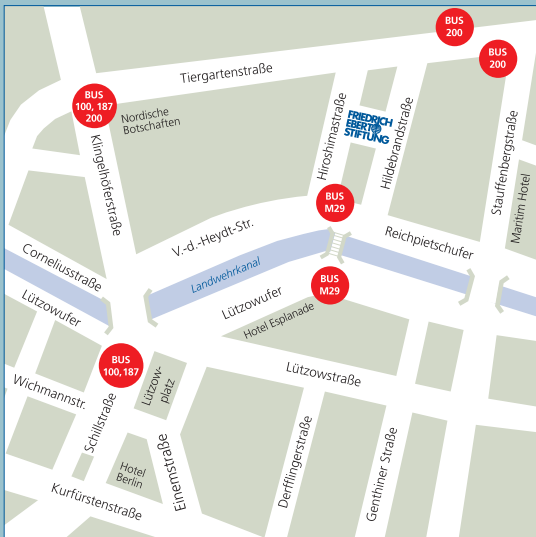
Forum Berlin  
Hiroshimastraße 17  
10785 Berlin  
Tel. 030 26935-7309  
Fax 030 26935-9240  
dietmar.molthagen@fes.de

**Organisation:**

**Constanze Yakar  
Friedrich-Ebert-Stiftung**

Forum Berlin  
Hiroshimastraße 17  
10785 Berlin  
Tel. 030 269 35-7304  
Fax 030 269 35-9242  
constanze.yakar@fes.de

**Wegbeschreibung**



**Veranstaltungsort:**

**Friedrich-Ebert-Stiftung**  
Hiroshimastraße 17  
10785 Berlin-Tiergarten

Buslinie M29 bis Haltestelle Hiroshimasteg  
Buslinien 100, 187 bis Haltestelle Nordische Botschaften  
Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße  
Vom Hauptbahnhof: Buslinie M41 bis Potsdamer Platz,  
weiter mit Buslinie 200 bis Tiergartenstraße  
Vom Flughafen Tegel: Buslinien 109 oder X9 bis Bahnhof Zoo,  
dann Buslinie 200 oder 100

Für die Anreise empfehlen wir öffentliche Verkehrsmittel,  
da **keine Parkmöglichkeiten** bestehen.



Fachtagung: **27. April 2009**, 13.00 Uhr, Berlin

**Auf dem Weg zu integrierten Strategien?**

Die Rollen von Bund, Ländern und Kommunen in der Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus



Forum Berlin

**E I N L A D U N G**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus wird in Deutschland auf allen staatlichen Ebenen viel getan. Die Förderung zivilgesellschaftlichen Engagements ist dabei nach wie vor der zentrale Punkt. Es gibt hierfür mehrere Bundes- und einige Landesprogramme, hinzu kommt vielerorts kommunales Engagement. Die Rolle der Bundesländer hat dabei in den vergangenen Jahren u.a. durch die Ko-Finanzierung des Bundesprogramms „kompetent.für Demokratie“ eine Aufwertung erfahren und dazu geführt, dass neue Akteure einen Beitrag zur Rechtsextremismusprävention leisten können. Ein Austausch von Erfahrungswissen aus den Bundesländern einerseits und neuen Ideen sowie aktuellen methodischen Ansätzen andererseits ist angesichts dessen sinnvoll.

Zudem steigert die erfreuliche Zunahme von Akteuren in der Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus den Abstimmungsbedarf zwischen den Beteiligten. In der Fachdiskussion spricht man daher von der Notwendigkeit, sogenannte integrierte Strategien zu schaffen, in deren Rahmen die Aktivitäten möglichst vieler staatlicher, wirtschaftlicher und zivilgesellschaftlicher Akteure koordiniert und gemeinsamen Zielen zugeordnet werden. Dies würde eine nächste Qualitätsstufe der Rechtsextremismusprävention bedeuten und von der Projektarbeit zu einer Verankerung der Auseinandersetzung mit dem Thema als Querschnittsaufgabe in Institutionen und Regeldiensten führen – so die Hoffnung, die sich mit dem Schlagwort der integrierten Strategie verbindet.

Um zu diskutieren, wie und mit wem ein nächster qualitativer Schritt in der Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus gegangen werden kann, veranstaltet die Friedrich-Ebert-Stiftung eine Fachtagung zu der wir Sie herzlich einladen.

Friedrich-Ebert-Stiftung  
Forum Berlin

## PROGRAMM

- 13.00 Uhr** Begrüßung  
**Dr. Dietmar Molthagen**  
Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin
- 13.10 Uhr** **Panel I:**  
***Landespolitische Handlungsmöglichkeiten gegen Rechtsextremismus***  
**Impuls:**  
***Was kann ein Landesprogramm gegen Rechtsextremismus leisten?***  
**Lorenz Korgel**  
Koordinator des Berliner Beratungsnetzwerks  
**Impuls:**  
***Aufbau West? Die Entwicklung von Strategien gegen Rechtsextremismus in den alten Bundesländern***  
**Dr. Karsten Rudolph, MdL**  
Innenpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion in Nordrhein-Westfalen
- 13.50 Uhr** ***Landespolitische Handlungsmöglichkeiten gegen Rechtsextremismus***  
**Podiumsdiskussion mit**  
**Lorenz Korgel**  
Koordinator des Berliner Beratungsnetzwerks  
**Alfred Roos**  
Geschäftsführer der RAA Brandenburg und stv. Vorsitzender des Brandenburger Aktionsbündnis gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit  
**Dr. Karsten Rudolph, MdL**  
Innenpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion in Nordrhein-Westfalen  
**Britta Schellenberg**  
CAP, Centrum für angewandte Politikforschung München  
**Martin Windisch**  
Landeskoordinator gegen Rechtsextremismus Bayern
- 15.00 Uhr** Kaffeepause
- 15.30 Uhr** **Panel II:**  
***Die Entwicklung integrierter Strategien gegen Rechtsextremismus***  
**Impuls:**  
***Wenn alles gute wäre ...***  
***Vorschläge für die Verzahnung von Bundes-, Landes- und kommunalen Maßnahmen gegen Rechtsextremismus***  
**Dr. Ludger Klein**  
Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V., Frankfurt/Main  
**Impuls:**  
***Die Rolle der Politik bei der Schaffung integrierter Strategien gegen Rechtsextremismus***  
**Holger Hövelmann**  
Innenminister von Sachsen-Anhalt
- 16.10 Uhr** ***Die Entwicklung integrierter Strategien gegen Rechtsextremismus***  
**Podiumsdiskussion mit:**  
**Annelie Buntenbach**  
Mitglied im DGB-Bundesvorstand  
**Gabriele Fograscher, MdB**  
Sprecherin der AG Rechtsextremismus in der SPD-Bundestagsfraktion  
**Holger Hövelmann**  
Innenminister von Sachsen-Anhalt  
**Miro Jennerjahn**  
NDK Wurzeln und die ProjektArbeiter eG  
**Dr. Ludger Klein**  
Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V., Frankfurt/Main  
**Tagungsmoderation:**  
**Dr. Dietmar Molthagen**  
Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin
- ca. 17.30 Uhr** Ende der Veranstaltung